

Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 30.04.2015

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:07 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter	Herr Möller
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.03.2015	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Einwohnerfragestunde	
6.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates	
6.1.	Vertagung vom 12.02.2015 und 19.03.2015 Verweisung aus der Sitzung des StR vom 28.01.2015 Dringliche Anfrage - Wie sollen Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in Zukunft ihre Gebäudeunterhal-	2550/14

tungskosten sowie Investitionen finanzieren?
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur

- 6.1.1. Vertagung vom 12.02.2015 und 19.03.2015 **0253/15**
Festlegung aus der öff. Sitzung des StR vom 28.01.2015
zum TOP 6.2.3 (DS 2550/14 - Wie sollen Kindertagesstät-
ten in freier Trägerschaft in Zukunft ihre Gebäudeunter-
haltungskosten sowie Investitionen finanzieren?) - Nach-
fragen
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung und Kultur
7. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 7.1. Umsetzung des ESF-Programms "Jugend stärken im Quar- **0711/15**
tier"
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung und Kultur
- 7.2. Erhöhung der Sachkostenpauschale für das Jugendhaus **0541/15**
Drosselberg
BE: Herr Richter, Stadtjugendring
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 7.3. Erhöhung der Sachkostenpauschale für das Kinder- und **0542/15**
Mädchenzentrum
BE: Herr Richter, Stadtjugendring
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 7.4. Änderung der Besetzung im Unterausschuss Kita **0614/15**
BE: Herr Möller, Vorsitzender JHA
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
- 7.5. Änderung der Besetzung der Stellvertreter des Unteraus- **0753/15**
schusses "Kindertageseinrichtungen"
BE: Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender JHA
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Soziales, Bildung und Kultur
8. Festlegungen des Ausschusses

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 8.1. | Festlegung aus der öff. Sitzung des JHA vom 08.01.2015 - TOP 3.2 Tagespflegemütter (DS 2485/14) - hier: Entgeltzahlungen Tagespflege
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur | 0064/15 |
| 8.2. | Festlegung aus der öff. Sitzung des JHA vom 12.02.2015 zum TOP 6.1 - Bearbeitungsstand "Zentrale Informationsstelle zur Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen" (DS 1743/14) - hier: Präsentation Testversion
BE: Leiter des Jugendamtes | 0360/15 |
| 9. | Informationen | |
| 9.1. | Barrierefreier Spielplatz
BE: Fragesteller Herr Trier
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur | 0689/15 |
| 9.2. | Notfallpläne für zukünftige Streiks an Kitas
BE: Fragesteller Herr Kordon
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur | 0820/15 |
| 9.3. | Bearbeitungsstand "Zentrale Informationsstelle zur Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen"
BE: Leiter des Jugendamtes | 0839/15 |
| 9.4. | Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)
BE: Leiter des Jugendamtes | |
| 9.5. | Sonstige Informationen | |
| 9.5.1. | Information Beratungsverlauf zum Haushalt 2015 (entsprechend der Drucksache 0645/15) | |

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu diesem Zeitpunkt waren 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, verwies auf die schriftliche Begründung der Dringlichkeit der Drucksache, welche den Anwesenden per E-Mail und als Tischvorlage zur Verfügung stand und stellte diese zur Abstimmung.

Die Dringlichkeit wurde **einstimmig** bestätigt.

Daraufhin wurde der Tagesordnungspunkt - Umsetzung des ESF-Programms "Jugend stärken im Quartier" (DS: 0711/15) zur Behandlung als neuer Tagesordnungspunkt 7.1. festgelegt. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 7.1 - 7.4 verschoben sich entsprechend.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 19.03.2015

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Niederschrift.

genehmigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Siehe TOP 7.1.

5. Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Einwohneranfragen vor.

6. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates

- 6.1. **Vertagung vom 12.02.2015 und 19.03.2015** 2550/14
Verweisung aus der Sitzung des StR vom 28.01.2015
Dringliche Anfrage - Wie sollen Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in Zukunft ihre Gebäudeunterhaltungskosten sowie Investitionen finanzieren?
BE: Fragestellerin Frau Walsmann, Fraktion CDU
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Die Tagesordnungspunkte 6.1. sowie 6.1.1. wurden gemeinsam beraten.

Frau Karger informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Fragestellerin, Frau Walsmann, Fraktion CDU, an der Plenarsitzung des Thüringer Landtages teilnahm und deshalb nicht zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses kommen konnte.

DS 0959/15	<p>Festlegungen</p> <p>Die Stellungnahme zur Drucksache 2550/14 wurde zur Kenntnis genommen.</p> <p>Da Frau Walsmann nicht persönlich an der Sitzung des Jugendhilfeausschusses teilnehmen konnte, wurden durch Frau Karger, folgende von Frau Walsmann gestellte Fragen, mit der Bitte um Beantwortung, eingebracht.</p> <ul style="list-style-type: none">- Wie und durch wen wurde der Stadtelternbeirat im Rahmen der Umstellung dieses Finanzierungsprozesses eingebunden? Falls keine Einbindung erfolgte, warum nicht?- Worauf stützt sich die Berechnungsgrundlage der Stadtverwaltung für die Festlegung der kalkulatorischen Miete auf maximal 3,00 EUR pro Quadratmeter? Gab es andere Berechnungsmethoden? Wenn ja welche?- Warum wurde für die Berechnung der kalkulatorischen Miete nicht der ortsübliche Mietspiegel verwandt?- Wie und durch wen erfolgte die Festsetzung der berücksichtigungsfähigen Quadratmeterzahl?- Wie begründet die Stadtverwaltung den Umstand, dass bei städtischen Gebäuden, die z.B. an evangelische Kirchengemeinden vermietet wurden, eine Miete von 5,50 EUR pro Quadratmeter eingestellt wird?- Wie und auf welcher Grundlage erfolgt in Zukunft die Finanzierung sog. Schönheitsreparaturen? Plant die Stadt-
------------	--

	<p>verwaltung für diesen Komplex den Erlass einer Richtlinie bzw. Verwaltungsvorschrift? Wenn nein, warum nicht?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gibt es eine Richtlinie, bzw. eine Verwaltungsvorschrift, die festlegt, für welche Räume der Höchstbetrag und für welche Räume ein niedriger Betrag festgelegt wird? Wenn ja, wo ist diese Richtlinie bzw. Verwaltungsvorschrift veröffentlicht? Wenn nein, warum hat die Stadtverwaltung davon abgesehen, eine belastbare und für alle Träger nachvollziehbare Finanzierungsgrundlage zu erarbeiten und zu veröffentlichen? - Was ist der Hintergrund der Festlegung seitens der Stadtverwaltung, dass die Entscheidung der Träger unumkehrbar sei? Gab es zu dieser Festlegung Alternativen? Wenn ja, welche? <p>Durch den Vorsitzenden wurde festgelegt, die Fragen bis zur nächsten Sitzung des JHA am 04.06.2015 zu beantworten.</p>
--	---

zur Kenntnis genommen

- 6.1.1. **Vertagung vom 12.02.2015 und 19.03.2015** 0253/15
Festlegung aus der öff. Sitzung des StR vom 28.01.2015 zum TOP 6.2.3 (DS 2550/14 - Wie sollen Kindertagesstätten in freier Trägerschaft in Zukunft ihre Gebäudeunterhaltungskosten sowie Investitionen finanzieren?) - Nachfragen
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

zur Kenntnis genommen

7. **Behandlung von Entscheidungsvorlagen**
- 7.1. **Umsetzung des ESF-Programms "Jugend stärken im Quartier"** 0711/15
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass zwischen der Stadtverwaltung und den Trägern eine Diskussion zur konzeptionellen Ausgestaltung zur Umsetzung des ESF-Programms "Jugend stärken im Quartier" stattfand.

Da der Haushaltsplanentwurf 2015 Änderungen im Bereich Kinder- und Jugendförderplanung beinhaltet, schlug Herr Möller, trotz Dringlichkeit vor, den Tagesordnungspunkt in den Unterausschuss "Kinder- und Jugendförderplanung" zu verweisen.

Ein Vertreter des Jugendamtes Erfurt schloss sich dem Vorschlag von Herrn Möller mit der Begründung an, dass das Programm nur bedingt starten kann, da vom Geldgeber noch kein Bewilligungsbescheid vorliegt. Die Träger haben bereits begonnen das Programm umzusetzen und gehen hierbei in Vorleistung.

Des Weiteren besteht zu folgenden Punkten Informations- bzw. Beratungsbedarf:

- Zusammensetzung des kommunalen Eigenanteils bei diesem Projekt (können Mittel aus dem Jugendförderplan genutzt werden?)
- Begrenzung des Stellenumfangs im Jugendförderplan

Verwiesen in Unterausschuss Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

7.2. Erhöhung der Sachkostenpauschale für das Jugendhaus Drosselberg 0541/15
BE: Herr Richter, Stadtjugendring
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

Die Tagesordnungspunkte 7.2. und 7.3. wurden zusammen beraten.

Herr Richter erklärte sich mit den jeweiligen Stellungnahmen zu den Drucksachen 0541/15 und 0542/15 einverstanden.

Es bestand kein Diskussionsbedarf. Die Drucksachen wurden in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung beschlossen

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Beschlusspunkt 01

Nach Punkt 1.4 der FRLJHEF-P wird folgender Antrag gestellt:

„Im Jahr 2015 wird die prozentuale Sachkostenpauschale für das Jugendhaus Drosselberg aufgrund des begründeten Einzelfalls von 23 % auf 29,2 %, bezogen auf die Personalkosten, erhöht.“

Beschlusspunkt 02

Die Erhöhung der Förderung der Sachkosten erfolgt vorbehaltlich der Verfügbarkeit der notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt 2015

- | | | |
|------|---|---------|
| 7.3. | Erhöhung der Sachkostenpauschale für das Kinder- und Mädchenzentrum
BE: Herr Richter, Stadtjugendring
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur | 0542/15 |
|------|---|---------|

Siehe TOP 7.2.

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Beschlusspunkt 01:

Nach Punkt 1.4 der FRLJHEF-P wird folgenden Antrag gestellt:

„Im Jahr 2015 wird die prozentuale Sachkostenpauschale für das Kinder- und Mädchenzentrum aufgrund des begründeten Einzelfalls von 23 % auf 25,3 %, bezogen auf die Personalkosten, erhöht.“

Beschlusspunkt 02:

Die Erhöhung der Förderung der Sachkosten erfolgt vorbehaltlich der Verfügbarkeit der notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt 2015.

- 7.4. **Änderung der Besetzung im Unterausschuss Kita** 0614/15
BE: Herr Möller, Vorsitzender JHA
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Kultur

Herr Groß schlug folgende Besetzung der Fraktion SPD im Unterausschuss Kita vor:

Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Bettina Löbl	Ralf Jungnickel	Denny Möller

Auf die Frage von Frau Kohler, warum es diese Änderungen in der Ausschussbesetzung gibt, antwortete der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, dass fraktionsinterne, organisatorische Gründe hierfür die Ursache sind.

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Die Besetzung der Fraktion SPD im Unterausschuss Kita wird wie folgt geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter/in	2. Stellvertreter/in
Bettina Löbl	Ralf Jungnickel	Denny Möller

- 7.5. **Änderung der Besetzung der Stellvertreter des Unterausschusses "Kindertageseinrichtungen"** 0753/15
BE: Herr Schmidt, stellv. Vorsitzender JHA
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Kultur

Es gab keinen Diskussionsbedarf.

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Änderung bei der Besetzung der Stellvertreter des Unterausschusses "Kindertageseinrichtungen":

01

**Als 2. stellvertretendes Mitglied von Herrn Thomas Schmidt wird abberufen:
Herr Stefan Hailer.**

02

**Als 2. stellvertretendes Mitglied von Herrn Thomas Schmidt wird berufen:
Herr Michael Bicker.**

8. Festlegungen des Ausschusses

- 8.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des JHA vom 08.01.2015 - 0064/15
TOP 3.2 Tagespflegemütter (DS 2485/14) - hier: Entgelt-
zahlungen Tagespflege
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-
dung und Kultur**

Herr Panse erkundigte sich nach dem aktuellen Bearbeitungsstand und wie schnell die Tagesmütter mit Bescheiden rechnen können. Im weiteren Verlauf fragte Herr Panse, was Eltern aktuell bezahlen müssen, wenn Sie noch keinen Bescheid erhalten haben.

Frau Dr. Schwiefert, Jugendamt Erfurt, antwortete Herrn Panse, dass kein konkretes Datum zur vollständigen Bearbeitung aller Anträge festgelegt werden kann. Die Eltern, welche bisher noch nicht berechnet wurden, sollen jedoch eine Information über das weitere Verfahren erhalten. Dies betrifft sowohl die Kinderkrippen, Kindergärten und Tagespflege. Eltern, die bisher keine Zahlungsmittel erhalten haben, können entweder das bezahlen was sie immer bezahlt haben, oder sie warten mit den Zahlungen bis zum Erhalt der Zahlungsmittel und bilden derweil Rücklagen. Frau Dr. Schwiefert empfahl die zweite Variante.

Herr Panse erkundigte sich, ob die Vergütung Tagespflege im aktuellen Haushalt 2015 berücksichtigt wurde.

Herr Winklmann, Leiter des Jugendamts, antwortete, dass die Vergütungen im Haushalt angemeldet wurden, die Gelder auch eingeplant wurden und mit bestätigtem Haushalt auch gewährt werden können, jedoch nicht rückwirkend.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur ergänzte, dass es eine entsprechende Vorlage im Rahmen der Haushaltsplanung geben wird.

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Festlegung aus der öff. Sitzung des JHA vom 12.02.2015 0360/15
zum TOP 6.1 - Bearbeitungsstand "Zentrale Informations-
stelle zur Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen" (DS
1743/14) - hier: Präsentation Testversion
BE: Leiter des Jugendamtes

Die Tagesordnungspunkte 8.2 und 9.3. wurden gemeinsam beraten.

Herr Winklmann, Leiter des Jugendamtes, informierte die Ausschussmitglieder über den bisherigen Verlauf zur Entwicklung der zentralen Informationsstelle zur Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen. Er ging dabei auf das Ausschreibungsverfahren und die bisher realisierten Arbeitsschritte ein. Herr Winklmann gab an, dass nach Vorstellung der ersten Testversion der Zeitplan bis Januar gehalten werden konnte, die Firma allerdings auf Grund technischer Probleme im Bereich der Datenpflege/ Datenspeicherung, den Zeitplan nicht mehr halten kann. Das Programm muss komplett neu geschrieben werden. Mit Bekanntwerden der technischen Probleme wurden folgende Überlegungen zur weiteren Vorgehensweise getroffen:

- Rückabwicklung wegen Vertrauensbruch
- Notvariante ab Sommer 2015, bei der gleichen Firma
- Neuerstellung des Programmes durch die gleiche Firma. Ziel der Fertigstellung April 2016

In der Dienstberatung Oberbürgermeister wurde, nach Beratung mit den betroffenen Ämtern, entschieden, dass die Neuerstellung des Programms durch die gleiche Firma vorgenommen wird, um eine noch größere Verzögerungszeit durch ein erneutes Ausschreibungsverfahren zu vermeiden.

Um erneute Probleme zu vermeiden, wurde ein neuer Vertrag, mit entsprechenden Vertragsstrafen bei Nichterfüllung, vereinbart.

Der Ausschussvorsitzende Herr Möller fragte, ob sich aus dem bisher entstanden Schaden Regressforderungen ergeben.

Herr Winklmann gab an, dass eventuelle Regressansprüche derzeit geprüft werden, bisher aber keine Aussage dazu getroffen werden kann.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur ergänzte, dass die Thematik im Finanzausschuss behandelt werden wird.

Herr Möller bat daraufhin, dass der Jugendhilfeausschuss in geeigneter Form ebenfalls über den Stand der Ergebnisse informiert wird. (Siehe Drucksache 0880/15)

Herr Panse erkundigte sich über die finanziellen Auswirkungen des Projekts und bereits geflossene Gelder.

Herr Winklmann antwortete, dass ein Teil der geplanten Gelder bereits geflossen ist, aber nicht alle.

In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Überlegungen über die Verwendung der Gelder gestellt. Frau Thierbach empfahl diese im Finanzausschuss vorzustellen.

zur Kenntnis genommen

9. Informationen

- 9.1. Barrierefreier Spielplatz** **0689/15**
BE: Fragesteller Herr Trier
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Kultur

Herr Trier fragte, ob im Rahmen des Projekts "Soziale Stadt – Erfurt Süd-Ost" ein weiterer barrierefreier Spielplatz geplant ist.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur empfahl, in der aktuellen Planungsphase zu diesem Projekt, diese Idee bei der Vorschlagsammlung zu berücksichtigen.

zur Kenntnis genommen

- 9.2. Notfallpläne für zukünftige Streiks an Kitas** **0820/15**
BE: Fragesteller Herr Kordon
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Kultur

Die Beantwortung zur Drucksache lag den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor.

Herr Panse sah in der Beantwortung der Stadtverwaltung Erfurt die Frage nicht ausreichend beantwortet, wie die Kinder, deren Eltern keine alternative Betreuung während eines mehrtägigen Streiks garantieren können, betreut werden sollen. Herr Panse betonte, dass er den Streik unterstützt und die Anpassung der Gehälter als gerechtfertigt sieht, aber die Stadtverwaltung dennoch allen Eltern einen Betreuungsplatz zur Verfügung stellen müsse. Er schlug einen Dialog zwischen freien und kommunalen Trägern vor und fragte, ob es möglich sei, dass die privaten Träger im Streikfall die Betreuung der Kinder übernehmen können, für die es keine alternative Betreuung gibt.

Frau Dr. Schwiefert antwortete, dass eine rechtliche Prüfung zur garantierten Betreuung im Streikfall erfolgte. Rechtlich müssen die Eltern in diesem Fall das Risiko selbst tragen. Derzeit gibt es auch keine personellen Reserven für diesen Fall.

Herr Fritsche ergänzte, dass Eltern, im Falle eines kurzfristig angekündigten Streiks, laut BGB, Anspruch auf Lohnfortzahlung haben. Bei längerfristig geplanten Streiks jedoch nicht.

Der Ausschussvorsitzende Herr Möller betonte, dass eine flächendeckende Betreuung aller Kitas und ein Streik sich grundsätzlich widersprechen.

Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur fügte hinzu, dass die Stadt Erfurt nicht als Streikbrecher auftreten wird indem sie die Aufgaben der Streikenden übernimmt. Es werden aber auch keine Eltern in Not gebracht.

zur Kenntnis genommen

- 9.3. Bearbeitungsstand "Zentrale Informationsstelle zur Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen" 0839/15**
BE: Leiter des Jugendamtes

Siehe Tagesordnungspunkt 8.2.

zur Kenntnis genommen

- 9.4. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)**
BE: Leiter des Jugendamtes

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden darüber informiert, dass der Stadtrat, die Entwicklung einer Vernetzungsstruktur für eine gesamtkommunale Handlungsstrategie zur Förderung der Gesundheit, beschlossen hat. (Siehe Drucksache 0274/15)

- 9.5. Sonstige Informationen**

9.5.1. Information Beratungsverlauf zum Haushalt 2015 (entsprechend der Drucksache 0645/15)

Der Ausschussvorsitzende Herr Möller, informierte die Ausschussmitglieder über folgenden Beratungsverlauf:

19.05.2015; 19:30 Uhr: Gemeinsame Sitzung JHA mit Finanzausschuss, zur Anhörung des Haushaltentwurfes

04.06.2015: Jugendhilfeausschuss (Diskussion über Haushaltsentwurf)

16.06.2015: Abschlussanhörung im Finanzausschuss

24.06.2015: Beschluss des Haushalts im Stadtrat

Herr Möller fragte die Ausschussmitglieder, ob sie damit einverstanden sind, dass Ihnen der Haushaltentwurf in Form einer Daten CD, gemeinsam mit der Einladung zur gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses, geschickt wird. Hiergegen gab es keinerlei Einwände.

9.5.1. Information Einladungen zum Kinder- Medien -Festival "Goldener Spatz"

Der Ausschussvorsitzende Herr Möller, informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass der Jugendhilfeausschuss zum Kinder- Medien-Festival " Goldener Spatz" eingeladen wurde. Die persönlichen Einladungen wurden in den Fraktionen oder als Tischvorlage übergeben.

gez. Möller
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin